Kreis Offenbach

Schule – In & Out

Neues aus dem Schulbereich im Kreis Offenbach

Ausgabe 9 September 2022

Schulentwicklungsplan beschlossen

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der Kreistag den Schulentwicklungsplan des Kreises Offenbach für die Grund- und Förderschulen sowie die Sekundarstufe I und II beschlossen. Im Zuge der Beratungen gab es geringfügige Anpassungen an dem Werk mit rund 550 Seiten.

Allgemein ist festzustellen, dass der Zuzug in den Kreis anhält und die Schülerzahlen in den kommenden Jahren nicht einbrechen werden. Der gymnasiale Bildungsgang wird weiter stark nachgefragt. Daraus ergibt sich Handlungsbedarf für die kommenden Jahre. Drei neue Schulen sind geplant. Hinzukommen zahlreiche Erweiterungen an bestehenden Standorten. Neue Gebäude werden inklusiv und ganztagsfähig geplant, inklusive Schulsozialarbeit und Kooperationsklassen.

Datengrundlage des aktuellen Plans bildet die Landesschulstatistik 2020/21. Der Schulentwicklungsplan besteht im Wesentlichen aus der Prognose der Schülerzahl für jeden Schulstandort und den sich daraus ergebenden zukünftigen Raumbedarf. Die entsprechenden Maßnahmen werden dargestellt. Erstmals werden im aktuellen Schulentwicklungsplan umfangreiche Informationen rund um Schule und die zahlreichen unterschiedlichen Zuständigkeiten zusammengefasst. Die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Betreuung ab dem Schuljahr 2026/27 erforderlichen Betreuungsplätze am jeweiligen Schulstandort werden nicht vom Schulentwicklungsplan erfasst, sondern gesondert betrachtet. Betreuung ist nicht originäre Aufgabe des Schulträgers, sondern der Kommunen.

Der Schulentwicklungsplan ist unter www.kreis-offenbach.de/schulentwicklungsplan abzurufen.

Liebe Eltern,
liebe Lehrkräfte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

die Sommerferien sind schon wieder vorbei und das Leben in die Schulen kehrt zurück. Kurz vor den Ferien wurden die Weichen für die Zukunft der Schulen gestellt. Der Kreistag hat den Schulentwicklungsplan beschlossen. Einige Themen wurden im Vorfeld - auch öffentlich - diskutiert. Daran erkennen wir aber auch, dass das Thema Schule viele bewegt. An dieser Stelle sei gesagt, dass ein Schulentwicklungsplan keine Baumaßnahmen im Detail abbildet, sondern nur die sogenannten schulorganisatorischen Maßnahmen. Diese werden in den kommenden Jahren umgesetzt.

In dieser Ausgabe haben wir wieder viel Interessantes aus dem Schulleben in unserem Kreis zusammengetragen. Danke auch an alle, die uns mit Material versorgt haben. Die Vielfalt der Themen ist immer wieder beeindruckend.

Herzlich begrüße ich knapp 3.700 Kinder, die in diesen Tagen ihren ersten Schultag feiern. Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich einen guten Start ins Schuljahr 2022/23. Den Lehrkräften danke ich für die engagierte Arbeit.

Herzlichst

Oliver Quilling
Landrat

Inhaltsverzeichnis

Schulentwicklungsplan beschlossen	1
Mit Kinofilm Bundeswettbewerb gewonnen	2
6. Sieg in Folge für Einhardschule	2
Wie geht es nach der Schule weiter?	2
Belohnung für tolle Leistungen	3
Siegerurkunde Klimathon überreicht	3
Fliegendes Künstlerfest	3
Kurz notiert	4
EU-Infomaterial für Lehrkräfte	4
Schule ist digital	5
Sparkasse vergibt Stipendien	5
Zusätzliche Räume schaffen Entlastung	5
Beliebter Klassiker: Sportabzeichen	5
Neues zur Rote-Warte-Schule	6
Moderne Grundschule in Langen	6
Sonnentauschule spendet 1.000 €	6
Fahrt ins Europäische Parlament	7
Schulbewirtschaftung aus einer Hand	7
Wer kann weiterhelfen?	7
In eigener Sache	7
Impressum	7

Mit Kinofilm Bundeswettbewerb gewonnen

Kategorie 1, 1. Preis
„Die SDGs im Kino-Werbespot" - Albert-Schweitzer-Schule, Langen (Hessen)
mit Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

© Engagement Global / Merlin Nadj-Torma

Klasse 4c der Albert-Schweitzer-Schule in Langen gewinnt den Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik „alle für EINE WELT für alle". Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, überreichte bei einer feierlichen Preisverleihung im Historischen Stadtbad Oderberger in Berlin die Urkunde an die Kinder aus dem Kreis Offenbach.

Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse der Albert-Schweitzer-Schule in Langen haben sich mit dem Thema Zukunftsgestaltung und den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung beschäftigt. Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit den Inhalten der 17 Ziele und einem Austausch über eigene Erfahrungen mit globalen Herausforderungen erkannten die Kinder, dass das Leben, wie sie es führen, keine Selbstverständlichkeit ist. Anschließend nahmen sie sich vor, die 17 Ziele bekannter zu machen und andere Menschen dazu anzuregen, sich für eine nachhaltige Entwicklung zu engagieren. Dazu drehten sie einen Werbefilm und traten an ein lokales Kino heran, das den Spot drei Wochen im Vorprogramm aller Filme ausstrahlte.

„Hervorzuheben ist das große Engagement der Schülerinnen und Schüler: Sie haben ihr ganzes Umfeld mit ihrem Enthusiasmus angesteckt", so das Urteil der Jury. Diese beeindruckte vor allem die Wirkmächtigkeit des Projekts: Durch die im Werbefilm aufgezeigten Handlungsoptionen wurden nicht nur den Zuschauerinnen und Zuschauern Denkanstöße für nachhaltigeres Handeln gegeben, sondern auch den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, Selbstwirksamkeit zu erfahren.

Alle zwei Jahre sind Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen und Schulformen dazu aufgerufen, sich mit entwicklungspolitischen Themen auseinanderzusetzen und eigene Projekte und Handlungsideen zu entwickeln.

Sechster Sieg in Folge für Einhardschule

Die Einhardschule in Seligenstadt war auch beim Schulradeln 2021 nicht zu bezwingen und sicherte sich souverän den Sieg in der Wertung im Kreis Offenbach. Mit 219 Teilnehmenden und fast 26.500 Radkilometern gewann das Gymnasium zum sechsten Mal in Folge „Gold" in der Kreiswertung. 21.382 Kilometer radelte das 144 Köpfe starke Team des Adolf-Reichwein-Gymnasiums in Heusenstamm und kam damit auf Platz zwei ins Ziel. Knapp an Platz zwei vorbeigefahren ist das Team der Hermann-Hesse-Schule in Obertshausen. Mit 166 Teilnehmenden schaffte sie 21.345 Kilometer. In der Schlussbilanz fehlten nur 37 Kilometer zu Platz zwei.

Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger überreichte mit Stefanie Hartlep beziehungsweise Heike

Mühlhans von der ivm (integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) Pokale und Urkunden an die Schülerinnen und Schüler der erfolgreichen Schulen.

Insgesamt haben zehn Schulen im Kreis Offenbach am Schulradeln im Jahr 2021 teilgenommen. Mit knapp 92.000 dokumentierten Kilometern war der Kreis Offenbach im hessenweiten Vergleich aller Landkreise ins komfortable Mittelfeld geradelt.

Wie geht es nach der Schule weiter?

Auch wenn gerade das neue Schuljahr begonnen hat, so steht für viele Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern bereits die zentrale Frage „Wie geht es nach der Schule weiter?" im Raum. In der Metropolregion FrankfurtRhein Main gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten. In der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg stellen sich Unternehmen und Organisationen, die ausbilden, am Donnerstag, 22. September 2022, vor. In der Zeit von 8:30 bis 13:30 Uhr zeigen sie Jugendlichen Wege auf, wie es nach der Schule weitergehen könnte.

Themen der Berufsinfobörse sind auch die Duale Ausbildung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Work-Life-Balance. Es wird die Vielfalt der Berufsfelder im Handwerk, in der Pflege, Gastronomie und Logistik vorgestellt. Das Angebot richtet sich gleichermaßen an Schülerinnen und Schüler der Gymnasien sowie der Haupt- und Realschulen.

Belohnung für tolle Leistungen

Wettbewerbe sind für die Schulen und ihre Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte Herausforderung und Anreiz gleichermaßen. Umso schöner ist es, wenn Einsatz und Aufwand mit guten Resultaten belohnt werden. Erfolgsgeschichten gibt es einige im Kreis Offenbach.

Fiona Döringer und Alexander Bialowas von der **Heinrich-Mann-Schule in Dietzenbach** haben die Fachjury beim Hessenfinale des Wettbewerbs „Jugend präsentiert" überzeugt. Vom 16. bis 18. September werden sich die beiden im Bundesfinale mit 26 weiteren Schülerinnen und Schülern messen.

Vier Schülerinnen der **Heinrich-Heine-Schule in Dreieich** haben bei der Landespreisverleihung „Moderne Fremdsprachen" den ersten Preis gewonnen. Überzeugt hatte das Quartett die Jury mit einer selbstersonnenen und gespielten Fantasie-Geschichte in englischer Sprache. Diese haben sie als Film eingereicht

Die **Weibelfeldschule in Dreieich** gehört zu den 19 hessischen Schulen, die sich für die Endrunde der 14. Ausgabe des hr-Videowettbewerbs „Meine Ausbildung – Du führst Regie" qualifiziert hatten. In dem Beitrag „Praktikums-Chaos" geht es um eine Schülerin, die so viele Interessen hat, dass sie gar nicht weiß, was für eine Ausbildung sie machen soll.

Beim Bundesfinale von „Jugend gründet" haben David Leng und Liam Kürschner von der **Dreieichschule in Langen** den Planspiel-Sonderpreis der Volkswagen AG gewonnen. Mit der App „Pocket-Pay" haben die beiden Schüler ein kontaktloses Zahlsystem für Bus und Bahn konzipiert. In der Planspiel-Phase des bundesweiten Schülerwettbewerbs, der seit dem Jahr 2003 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, haben sie das beste Ergebnis aller teilnehmenden Teams erzielt.

Eine Gruppe mit je drei Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufe sieben der **Hermann-Hesse-Schule in Obertshausen** hat beim AWS GetIT-Wettbewerb mit der Idee einer Streitschlichter-App den zweiten Platz erreicht. Das Besondere an dem Programm Amazon Web Services (AWS) GetIT, das in Deutschland von Future Foundations getragen und durch den Verein „MINTZukunft schaffen!" unterstützt wird, ist: Die Schülerteams – die Zielgruppe sind 12- und 13-Jährige – bestehen zur Hälfte aus Mädchen. So soll das weibliche Interesse an den sogenannten MINT-Fächern gefördert werden. Die Jugendlichen mussten ein Problem aus ihrem Umfeld erkennen und eine App entwickeln, die das Problem lösen könnte. Selbst programmieren mussten die Teilnehmenden zwar nicht, allerdings ein schlüssiges Konzept vorstellen.

Drei Schülerinnen der **Einhardschule in Seligenstadt** haben beim Sparkassen-Planspiel Börse Depot-Gesamt-Wettbewerb Platz fünf belegt. Die Gruppe „Invest-Tiere" hat das Preisgeld in Höhe von 100 Euro an den Elternbeirat übergeben. Dieser reichte die Summe mit weiteren Spenden an die Flüchtlingshilfe weiter.

Der Arbeitsgemeinschaft Jüdisches Leben der **Einhardschule in Seligenstadt** wurde der erstmals vergebene Beni-Bloch-Preis für Jugendengagement von der jüdischen Gemeinde Frankfurt verliehen. Damit wurde die Aufarbeitung des jüdischen Lebens in der Stadt und die Pflege des jüdischen Friedhofs gewürdigt. Der geteilte Preis ist mit 1.000 Euro dotiert. Das Preisgeld wollen die Schülerinnen und Schüler unter anderem in Namenstafeln für weitere jüdische Opfer des NS-Regimes in Seligenstadt investieren.

Fünf Kinder der vierten Klassen der **Emma-Schule Seligenstadt** haben beim 69. Europäischen Wettbewerb, in diesem Jahr unter dem Motto „Nächster Halt: Nachhaltigkeit", Anerkennungs- und Landespreise gewonnen. Prämiert wurden ihre künstlerisch umgesetzten Ideen zum Thema. Hessenweit haben mehr als 6.000 Schülerinnen und Schüler teilgenommen.

Landrat Oliver Quilling hat Anfang Mai die Siegerurkunde sowie einen symbolischen Scheck über 593 Euro an das beim „Ersten Kreis Offenbach Klimathon" siegreiche Team des Friedrich-Ebert-Gymnasiums in Mühlheim überreicht.

59 FEG-Teilnehmende schlossen 593 Aufgaben erfolgreich ab und erzielten so insgesamt 15.912 Klimapunkte.

Fliegendes Künstlerfest

Zum Abschluss des Schuljahrs mit dem Fliegenden Künstlerzimmer an der Einhardschule in Seligenstadt wurde ein dreitägiges Fliegendes Künstlerfest gefeiert. Die Federführung hatte Künstlerin Christina Wildgrube, die weitere Kunstschaffende, Schauspieler, Fotografen und Architekten an die Schule holte. Alle boten kreative Workshops für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte an. So entstanden beispielsweise eine begehbare Lichtinstallation, ein sportliches ABC oder Kameras aus Keksdosen.

Auch im kommenden Schuljahr bleibt das „Fliegende Künstlerzimmer" an der Einhardschule in Seligenstadt.

Kurz notiert * Kurz notiert * Kurz notiert

Die Klasse 9dR der **Ernst-Reuter-Schule in Dietzenbach** erhielt im Rahmen des Projektes „Meet A Jew" die Möglichkeit, durch persönliche Begegnungen, individuelle Einblicke in die Vielfalt des jüdischen Lebens in Deutschland zu bekommen. Gemeinsam mit den beiden jüdischen Projektleitern, Eugen und Neala, wurden unter anderem über Themen wie Feste und Vorschriften in der Religion, den Vergleich von Islam und Judentum und Anfeindungen diskutiert.

An der **Max-Eyth-Schule in Dreieich** berichteten zwei ehemalige Strafgefangene von ihrem kriminellen Werdegang und schilderten die Folgen von Straftaten und Gewalt. Die Schule beschritt damit einen ungewöhnlichen Weg der Kriminal- und Gewaltprävention.

Schülerinnen und Schüler der AG Digitales Zeichnen und der AG Street Art der **Weibelfeldschule in Dreieich** haben 33 Meter Lärmschutzwand am Buchschlager Bahnhof mit Graffiti verschönert. Unter dem Motto „Fantasy Jam" sind beispielsweise bunte Blumen, ein grüner Kaktus mit mexikanischem Sombrero und lustigem Schnauzbart und niedliche Mäuse, die aus Blumentöpfen lugen, entstanden.

Die Feuerwehr Sprendlingen hat für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe acht der **Weibelfeldschule in Dreieich** Brandschutztage ausgerichtet. Insgesamt sechs Klassen verfolgten bei Versuchen im Chemieraum zunächst, wie Brände entstehen. Anschließend ging es in die Praxis. Die Jugendlichen durften kleine Brände löschen und erfuhren viel Wissenswertes über feste und flüssige Brennstoffe.

„Achtung Auto!" hieß es für gut 200 Kinder der Jahrgangsstufe fünf an der **Adolf-Reichwein-Schule in Langen**. Das vom ADAC angebotene Programm sensibilisiert Schülerinnen und Schülern für kritische Situationen im alltäglichen Verkehr. Sie sollen Unfallgefahren erkennen und durch vorausschauendes Handeln richtig reagieren.

Die Jahrgangsstufe Q2 des **Friedrich-Ebert-Gymnasiums in Mühlheim** hat das Europäische Parlament in Straßburg besucht. Währenddessen trafen sie den Europaabgeordneten für Hessen, Michael Gahler (CDU), und besuchten eine Plenarsitzung.

Die **Goetheschule in Mühlheim** hat das Teilzertifikat „Ernährung und Konsum" im Arbeitsfeld „Schule und Gesundheit" des Hessischen Kultusministeriums erhalten. Möglich gemacht haben dies drei Aktionen an der Grundschule: die Kinder-Dokumenta mit Kunst aus Müll, der Ernährungsführerschein und ein Paten-Frühstück.

Hundertmorgenschule Zeppelinheim in Neu-Isenburg ist der neue Name der Grundschule im gleichnamigen Stadtteil. Der Kreistag ist damit dem Wunsch der Schulgemeinde, die dies einstimmig auf der Schulkonferenz beschlossen hat, nachgekommen. Entscheidend für die Namensgebung war der örtliche Bezug zum Hundertmorgenweg und der Hundertmorgenschneise.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen sieben und acht der **Heinrich-Böll-Schule in Rodgau** arbeiten einmal wöchentlich vier Stunden lang an Themen rund um die Nachhaltigkeit. Ausgewählt wurde, was begeistert oder am Herzen liegt. Noten und Leistungsdruck spielen beim Pilotprojekt „Wir tun was" keine Rolle. Die Aktion orientiert sich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, die die Vereinten Nationen im Jahr 2015 beschlossen haben. Dazu gehören beispielsweise Bildung für alle, ein Ende der Armut und Sofortinitiativen gegen den Klimawandel.

An der **Münchhausenschule in Rodgau** steht neben Mathe, Deutsch und Sachkunde auch rollen, fahren und gleiten auf dem Stundenplan. Damit hat die Grundschule das Teilzertifikat „Verkehr und Mobilität" im Arbeitsfeld „Schule und Gesundheit" des Kultusministeriums erreicht.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause hat die **Einhardschule in Seligenstadt** erstmals wieder Schülerinnen und Schüler zu Streitschlichterinnen und Streitschlichtern ausgebildet. Die elf engagierten Jugendlichen lernten, ihr eigenes Konflikt- und Kommunikationsverhalten zu analysieren und zu trainieren. Sie haben Grundkenntnisse zu Interaktion und Gesprächsführung erlangt. Bei Streitfällen innerhalb der Schülerschaft können sie nun vermitteln und fördern somit eine konstruktive Streitkultur an der Einhardschule.

Eine besondere Unterrichtseinheit wartete im Juli auf die fünf Klassen der Jahrgangsstufe sieben an der **Einhardschule in Seligenstadt**. Die gesundheitlichen Auswirkungen des Rauchens wurden mit eindringlichen Bildern dargestellt und auf das Suchtpotential aufmerksam gemacht. Mit der Aktion Rauchzeichen klärt die Deutsche Herzstiftung über Gefahren von Zigarette, Shisha und Co. auf.

EU-Infomaterial für Lehrkräfte

EUROPE DIRECT
Relais Rhein-Main

Die EU-Lernecke ist die zentrale Anlaufstelle für das Lehren und Lernen über die Europäische Union. Die Materialien zu einem breiten Spektrum an EU-bezogener Themen stehen in allen EU-Amtssprachen zur Verfügung. Angeboten werden verschiedene Formate, wie Spiele, Videos und Bücher. Diese können nicht nur für das formale Lernen verwendet werden.

Der Kreis Offenbach ist seit dem Jahr 2005 mit der finanziellen Unterstützung der Europäischen Kommission Träger des Europe Direct Relais Rhein-Main. Dieses hat seinen Sitz im Kreishaus in Dietzenbach. Neben vielfältigen Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen der Europäische Union berät das EDR-Team. Zudem können Broschüren direkt bestellt werden, online www.kreis-offenbach.de/EDR-Bestellung, E-Mail europe-direct@kreis-offenbach.de oder Telefon 06074 8180 3110.

Schule ist digital

Der Kreis Offenbach ist in den vergangenen Monaten bei der Digitalisierung der Schulen weiter vorangeschritten. Die WLAN-Vollausleuchtung wurde als einer der ersten Schulträger hessenweit bereits abgehakt. Die Montage mit interaktiven Boards läuft. Aktuell sind 15 Schulen bereits entsprechend ausgestattet. Die anderen folgen sukzessive. Eine stets aktuelle Übersicht gibt die digitale Schulkarte unter www.kreis-offenbach.de/digitale-schulkarte.

Parallel zur Hardwareausstattung erfolgt die Verlegung von Glasfaser an die Schulgrundstücke. Denn nur wenn die notwendige Bandbreite im Gebäude ankommt, kann diese per WLAN auch entsprechend genutzt werden. Inzwischen sind die Leitungen zu fast allen Schulen, die bislang unterversorgt waren, gelegt. Im nächsten Schritt müssen die jeweiligen Verteilstellen miteinander vernetzt werden, so dass die Daten übertragen werden können.

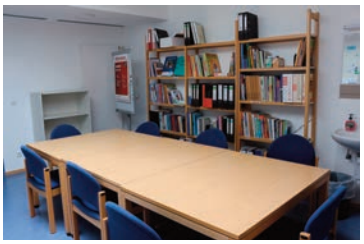
Sparkasse vergibt Stipendien

Die Stiftung „Für Kinder und Jugendliche in unserer Region – Stiftung der Sparkasse Langen-Seligenstadt" hat zum 20. Mal, mit fachlicher Unterstützung des Staatlichen Schulamtes Offenbach, 14 Stipendien zur Förderung von besonderen Begabungen vergeben. Unterschieden wurde in außerschulische Maßnahmen in den Bereichen Kunst, Sprachen und Sachkunde/Gesellschaftswissenschaften sowie in besondere schulische Leistungen.

Eine Jury vergab die Stipendien für Kinder und Jugendliche aller Schulformen, die über erkennbare spezifische Begabungen verfügen, an: Katharina Klug und Emma Vuran von der Heinrich-Heine-Schule Dreieich, Madiha Khan von der Ricarda-Huch-Schule Dreieich, Neti Ivanova und Eleni Pantasis von der Weibelfeldschule Dreieich, Rudolf-Andrei Terschanski von der Adolf-Reichwein-Schule Langen, Bokai Cheng und Anna Krause von der Goetheschule Neu-Isenburg sowie Mariella Gabor von der Einhardschule Seligenstadt.

Auf Grundlage der Zeugnisse der Qualifikationsphase 2 und 3 wählte eine Jury fünf junge Menschen aus. Über ein Stipendium freuen sich: Elena Günther vom Adolf-Reichwein-Gymnasium Heusenstamm, Sergey Konstantin Ermakov und Manuel Passet von der Goetheschule Neu-Isenburg, Luis Valentin Rücker von der Claus-von-Stauffenberg-Schule Rodgau und Lucy Gruß von der Einhardschule Seligenstadt.

Zusätzliche Räume schaffen Entlastung



Zwei neue Klassenräume und ein Therapieraum sorgen an der Schule am Goldberg in Heusenstamm für bessere Bedingungen. Sie sind eine Reaktion auf stetig steigende Schülerzahlen an der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und Abteilung mit Förderschwerpunkt für körperliche und motorische Entwicklung. Statt einem separaten Baukörper erfolgte ein direkter Anbau an das Bestandsgebäude.

Nach der Fertigstellung der Räume wurden im Bereich der Erweiterung, in enger Abstimmung mit der Schule, etwa 900 Quadratmeter Außenanlagen umgestaltet und an die besonderen Bedürfnisse der Förderschule angepasst. So kann die Schule nun ganzjährig und bei jedem Wetter den Bolzplatz nutzen. Die Gesamtkosten der Erweiterung sowie der Außenanlagen belaufen sich auf etwa 660.000 Euro.

Beliebter Klassiker: Das Sportabzeichen

Das Sportabzeichen erfreut sich auch fast 110 Jahre nach seiner Erfindung großer Beliebtheit. Beim Ehrenabend im Bürgerhaus Zellhausen sind zehn Schulen aus dem Kreis Offenbach, deren Schülerinnen und Schüler das Sportabzeichen absolviert haben, ausgezeichnet worden. Erfolgreich waren die Anna-Freud-Schule Mainhausen, die Emma-Schule Seligenstadt, die Schule an den Linden sowie die Oswald-von-Nell-Breuning-Schule, beide Rödermark, die Wilhelm-Hauff-Schule Neu-Isenburg, die Erich-Kästner-Schule Dreieich, die Wallschule und die Geschwister-Scholl-Schule, beide Langen, sowie die Joseph-von-Eichendorff-Schule und die Hermann-Hesse-Schule, beide Obertshausen.

Seit dem Jahr 1913 wird in Deutschland das Sportabzeichen abgenommen. Je nach Schwierigkeit wird es in Bronze, Silber oder Gold verliehen. Zu absolvieren sind Disziplinen aus der Leichtathletik, dem Turnen sowie dem Schwimm- und Radsport.

Bezug der Rote-Warte-Schule erst im Herbst

In diesen Zeiten sind Abläufe und Zeitpläne auf Baustellen nicht immer exakt zu planen. Die für Sommer geplante Fertigstellung des Neubaus der Rote-Warte-Schule in Mühlheim muss deswegen auf Herbst verschoben werden. Das Ausweichquartier auf dem MAN-Gelände kann weiterhin genutzt werden.

An der Birkenwaldstraße sind Flächen von rund 2.000 Quadratmeter für den Unterricht sowie 600 Quadratmeter für die Betreuung entstanden. Der Kreis Offenbach als Schulträger und die Stadt Mühlheim für die Betreuung arbeiten Hand in Hand.

Rund 10,9 Millionen Euro sind für den Neubau, die Sanierung von Gebäude vier, Abriss und die Interimslösung der Grundschule kalkuliert. Davon werden 8,7 Millionen Euro aus dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP II) finanziert. Ersatzneubauten sind im KIP II ausnahmsweise zulässig, wenn eine Sanierung unter Einbeziehung einer Folgekostenberechnung unwirtschaftlich ist. Beim Kreis Offenbach verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von 2,15 Millionen Euro. Die Stadt Mühlheim stellt für den Teil der Betreuung insgesamt 2,85 Millionen Euro zur Verfügung.

Moderne Grundschule entsteht in Langen

Mitten in Langen – auf dem Gelände der Sonnenblumenschule – laufen die Bauarbeiten für die Erweiterung der Grundschule. Um eine Schule der Zukunft zu planen, haben Kreis, Stadt und Schule ganz eng zusammengearbeitet. Entstanden ist ein pädagogisches Raumkonzept für eine fünfzügige Ganztagsschule, an der künftig bis zu 500 Kinder unterrichtet werden.

Alle Räume werden nach dem Lernhausprinzip angeordnet. Dieses sieht eine dezentrale Anordnung der Funktionen um einen gemeinsam nutzbaren flexiblen Lernbereich vor. Die Unterrichtsbereiche werden in insgesamt fünf Lernclustern mit jeweils vier Klassenräumen im Neubau organisiert, die eine selbstständige Untereinheit innerhalb der Schule bilden.

Bereits Mitte Oktober dieses Jahres soll der komplette Rohbau stehen. Die Fertigstellung des Neubaus ist Anfang des Jahres 2024 vorgesehen. Insgesamt sind 22 Millionen Euro kalkuliert. Auch energetisch entspricht das neue Gebäude allen Anforderungen.

Schulgemeinde der Sonnentauschule spendet 1.000 Euro

Beitrag der Sonnentauschule Obertshausen

Im Kinderparlament der Sonnentauschule in Obertshausen kommen regelmäßig die Klassensprecherinnen und Klassensprecher der zwölf Klassen zusammen, um mit der Schulsozialarbeiterin und dem Schulleiter die wichtigsten schulischen Themen zu besprechen. Bei der Sitzung im März 2022 äußerten viele Kinder den Wunsch, gerne für Hilfsorganisationen in der Ukraine spenden zu wollen.

So einigte man sich schnell darauf, die Hälfte der Einnahmen aus den Veranstaltungen „Maifest" und „Sonnentau-das Konzert" zu spenden. Beide Veranstaltungen waren ein voller Erfolg und spülten knapp 2.000 Euro in die Kasse des Schulelternbeirats, der mit dem Förderverein für die Bewirtung an beiden Events sorgte. Nun konnten stolze 1.000 Euro an das Bündnis deutscher Hilfsorganisationen „Aktion Deutschland hilft" gespendet werden. Die restlichen Einnahmen werden für die Vorfinanzierung der beliebten, schulischen Trinkflaschen verwendet.

Auf dem Foto sieht man das Kinderparlament der Sonnentauschule und v. links nach rechts Monika Thon (Geschäftsführerin des Fördervereins im Ganztag), Mischa Sendelbach (Schulleiter), Veronika Rozek (Stellvertretende Schulelternbeirätin), Christian Stark (Vorsitzender des Schulelternbeirats).

Fahrt ins Europäische Parlament

Das Jugendbildungswerk Kreis Offenbach und das Europe Direct Relais Rhein-Main bieten ein Europaseminar für Jugendliche von 15 bis 22 Jahren an. Vom 3. bis 6. Oktober 2022 geht es nach Straßburg.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchen das Europäische Parlament und sprechen vor Ort mit Europaabgeordneten. Planspiele ermöglichen einen Einblick in die Arbeitsweise und das Wirken auf europäischer Ebene. Zusätzlich bleibt Zeit, um Straßburg als Hauptstadt Europas zu erkunden. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro, eine Schulbefreiung wird benötigt.

Informationen & Anmeldungen
Sabine Ehret,
s.ehret@kreis-offenbach.de,
Simon Lindörfer,
s.Lindoerfer@kreis-offenbach.de

Schulbewirtschaftung aus einer Hand

Die beiden Kreistöchter, KOREAL Ost und KOREAL West, fusionieren zur KOREAL GmbH. KOREAL steht für Kreis Offenbach Real Estate, also die kommunalen Liegenschaften und Gebäude einschließlich der Sporthallen. Der juristisch letzte Schritt des Übergangs der ehemaligen überwiegend in privaten Händen befindlichen Gesellschaften wird vollzogen. Die Geschäftsleitung liegt in den bewährten Händen von Ute Buchmann und Karl Schwarz, der demnächst in Pension gehen wird. Seine Nachfolge tritt Bernd Stark, bislang Prokurist bei KOREAL WEST an. Der Geschäftssitz ist in der Paul-Ehrlich-Straße 9 in Langen. Die Betriebsstätte in der Rembrücker Straße 15 in Heusenstamm bleibt bestehen.

Wichtige Botschaft für alle, die tagtäglich die Schulen nutzen: Es ändert sich nichts! Die Bedingungen für die Beschäftigten der vormals unterschiedlichen Gesellschaften werden angepasst. Beispiel ist zukünftig eine einheitliche, tarifliche Regelung. Ein Personalabbau steht nicht an. Darüber hinaus werden Arbeitsprozesse vereinheitlicht und Synergien besonders in der Administration genutzt und Spareffekte erzielt. So muss nur noch ein Jahresabschluss aufgestellt werden.

Der Start der KOREAL-Gesellschaften erfolgte unter ziemlich turbulenten Umständen. Bereits nach wenigen Wochen in neuer Konstellation kam Corona mit all seinen Herausforderungen für den Schulbetrieb. Im Zuge dessen wurden die Schulen mit erforderlichen Hygieneartikeln und CO2-Ampeln ausgestattet, die Reinigung wurde intensiviert und im vergangenen Winter eine ausreichende Anzahl von Luftreinigern mit UV-C-Technik in den Schulen aufgestellt.

Neben der Unterhaltung der Schulgebäude fallen auch immer wieder größere Sanierungsarbeiten an. Ein wichtiges Ziel ist die energetische Ertüchtigung der Bestandsgebäude. Umfangreiche Maßnahmen sind bereits durchgeführt worden, beispielsweise der sukzessive Austausch der Beleuchtung hin zu LED und die Erneuerung ineffizienter technischer Anlagen zu modernen energiesparenden Anlagen und Systemen. So wurden Lüftungsanlagen in Sporthallen erneuert. Sturm- und Starkregenereignisse als Folge klimatischer Veränderungen machen bauliche Maßnahmen erforderlich, beispielsweise die Überarbeitung der Schulhofentwässerung.

Parallel zu den operativen Maßnahmen erfolgte der nötige Aufbau der Gesellschaften zu autark handelnden Geschäftseinheiten. Denn zum Zeitpunkt der Übernahme fehlten wesentliche Stabsabteilungen wie Lohn-, Finanz- und Steuerbuchhaltung, Personalabteilung, IT, Controlling, die in den Konzernmüttern der privaten Gesellschafter eingegliedert und nicht mit übertragen worden waren. Entstanden ist inzwischen ein leistungsstarkes Unternehmen, das im marktwirtschaftlichen Umfeld flexibel auf die Anforderungen des Schulträgers reagieren kann. Ein herzlicher Dank geht an die Beschäftigten der KOREAL für die engagierte Arbeit.

Wer kann weiterhelfen?

Bei schulorganisatorischen Fragen
Fachdienst Schule, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach,
Telefon 06074 8180-4152, E-Mail: schulverwaltung@kreis-offenbach.de

Bei Fragen zur IT-Ausstattung
Fachdienst Informationstechnologie, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach,
Telefon 06074 8180-4451, E-Mail: Digitalpakt-LKOF@kreis-offenbach.de &
homeschooling@kreis-offenbach.de

Bei Fragen zur Bewirtschaftung
KOREAL GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 9, 63225 Langen,
Telefon 06103 73268-0, E-Mail info-west@ko-real.de
Außenstelle: Rembrücker Straße 15, 63150 Heusenstamm,
Telefon 06104 6488-0, E-Mail info-ost@ko-real.de
www.ko-real.de

Bei Fragen zur GiP
Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach,
Telefon 06074 8180-4155, E-Mail: gip@kreis-offenbach.de, www.gip-kreis-offenbach.de

In eigener Sache

Wenn Sie etwas an Themen vermissen, dann lassen Sie uns das wissen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback per E-Mail an presse@kreis-offenbach.de.

Impressum

Herausgeber:
Kreis Offenbach - Der Kreisausschuss
Fachdienst Presse- und Bürgerinformation
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach
Telefon 06074 8180-3400
www.kreis-offenbach.de

Bilder:
Kreis Offenbach, Schulen, pixabay

September 2022